

P.E.N.-Club trauert um Roman Roček

**ROMAN ROČEK AM SYMPOSIUM "DIE DUNKLE ZEIT"
(18. XI. 1988) FOTO: ARPAD BELLINGRATH**

Der Österreichische PEN hat am 2. Jänner 2013 ein treues, stets für den Club denkendes und arbeitendes Mitglied verloren. Im 78. Lebensjahr ist Dr. *Roman Roček* plötzlich und unerwartet gestorben. Stets vertrat er die Auffassung, dass der PEN national und international ein Forum zu sein hätte, das dem freien und ungehemmten Austausch von Meinungen zu dienen hat. Der PEN hatte – seiner Meinung nach – weder die Aufgabe schulebildend zu wirken, noch unter welchem Vorwand auch immer Rassen-, Klassen- oder Geschlechterhass zu tolerieren. Seine Haltung war der Vertiefung der Humanität des Menschen verpflichtet. Und wer sich zu dieser Aufgabe bekennt, der darf, kann und will einem Konflikt nicht aus dem Wege gehen.



ERWIN RINGEL (LI) UND ROMAN ROČEK (RE.), FOTO: ARPAD BELLINGRATH

So gesehen war *Roman Roček* ein streitbarer Humanist, der in seinen zahlreichen Arbeiten, die in Büchern und Zeitschriften erschienen, unbeirrbar seine Ansicht vertrat. Doch gerne war er bereit, über diese zu diskutieren, wobei während solcher Gespräche ihm die Lust und Freude am Austausch der Argumente ein herzhaftes Lachen entlockte. Aufmerksam verfolgte er die Entwicklung zahlreicher Kolleginnen und Kollegen innerhalb und außerhalb des Clubs, doch sein Urteil über die Qualität von literarische Arbeiten wurde nicht dadurch getrübt, ob er sich einem Schreibenden freundschaftlich verbunden fühlte oder ob er diesen persönlich ablehnte.



Über Jahrzehnte hinweg setzte er sich als Biograf und Herausgeber des lyrischen Gesamtwerks mit den Arbeiten des umstrittenen *Alexander Lernet-Holenia* auseinander, verfasste die umfangreiche Darstellung mit dem beredten Titel **Glanz und Elend des P.E.N. Biographie eines literarischen Clubs**, äußerte sich mehrfach zu musikalischen Themen (zuletzt **Tonal gegen den Zeitgeist. Leben und Werk des Tondichters Richard Maux in Dokumenten**) und hegte den Traum, dass der Literatur aus Österreich der Stellenwert zugeordnet würde, die ihr, seiner Meinung nach, zukam. Wie sehr er an diese glaubte, belegen zwei seiner Versuche: eine **Österreichischen Bibliothek**, die in einem renommierten Verlagshaus mit Niederlassungen in Österreich und Deutschland erschien, doch leider nach sieben Jahren wieder eingestellt wurde und die **Edition Triglav**, in der Bücher und CDs erschienen.

Der Österreichische PEN wird seinem langjährigen Schatzmeister und Vizepräsidenten Dr. *Roman Roček* ein ehrendes Andenken bewahren.

Helmuth A. Niederle

